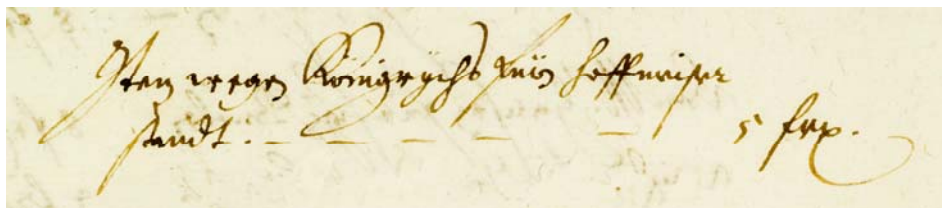


"Dargägen 10 Monat biss uff den 25ten Augusten
1631 grechnet Jedes 50 ...[?]⁷ Plib Jch Jm
schuldig"

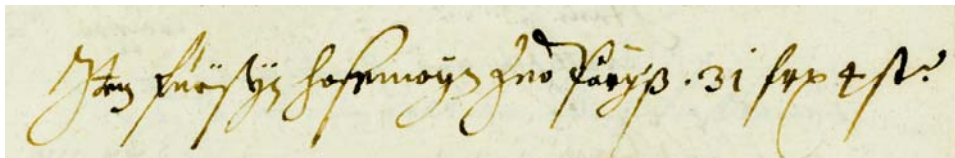
379 lb. 6 ss

1) Diese Zeile ist durchgestrichen.

1a)

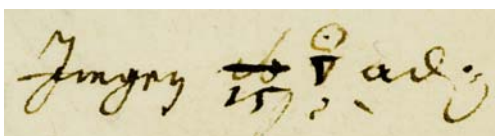


2)



2a) s. Zurlaubiana AH 92/141

3)



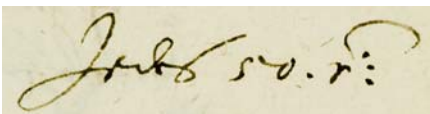
4) Ganzer Eintrag durchgestrichen

4a) s. ebenda AH 31/49 gegen Schluss

5) Gleiches Symbol wie in Anm. 3

6) Ganzer Eintrag durchgestrichen

7)



AH 145, 294-299 - Blatt 294 und 299 leer

145/136

1657 Juni 1., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN MARIA [VERENA II. WIRTH] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN] ZUGER STADT- [UND AMTS]RAT, BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach Gelangt mein fründtlich ansinnen und höchst Fründtlich Bit
an Herren, weilen Nun Gott der Allmechtig Jüngst verwichner Tagen
[d.h. am 24. Mai], allss dem Herren woll bewusst Unser ... Gnedige
Frauw Mueter [Äbtissin Maria Cäcilia **Huber**], Zue seinen Gnaden er-
fordert, der Herr werde, sollch Leidigen Hintridts ein Gotshuss nit
entgelten Lassen, sonder unser gueter Vater und kastenvogt [- be-
kanntlich hatte die Stadt Zug die Kastvogtei in Frauenthal inne -]

sein und Verbleiben, und wie biss dato beschehen, dess Gotshuss gerechtigkeiten, schützen und schirmen dessen Nutz fürderen und den schaden wenden, darzue ich den Herren Hechst Fründtlich ersuoct und Gebeten will haben mir wie ich dessen in einem und dem Anderen, von nöthen wirt sein Threüwlich und Veterlich bey Zue stehen, wie ich dan dessen ein sonderlich guet Verthruwen Zum Herren Hab Und mich Zue im Versich, in dess Getr. gunsten, ich mich und ein Gotshuss fr. anbefilch, wo ich und meine anbefohlne [Mitschwestern] Solchss um den Herren und die seinen mit unserm Gebet, und Ehrenden diensten, könden beschulden wellen wir nit ermanglen damit Seye der Vater, sein Geliebte Hussfrau [Euphemia **Honegger**], und döchter Fr. **Anna Maria** [Zurlauben] sampt allen den seinen Von mir allerfr. begrüsst, Uns allerseits Gotlicher protection durch **M[a]r[i]a** allerreinstes fürbit woll befehlende ...".

"Hab geantwortet dass In crafft dess Von ...¹ schon hiebevör uffterlegten befehlchs wyter ...¹ welle: bynebedts Iren Andutet was ... mit h Visitatoren [des Klosters Frauenthal, dem Abt der Abtei Wettingen Bernhard Keller] wegen Anemung frömb[der Schwestern]² und derselbigen Erbs und usssteuerung ...³ worden. Dass Nothwendig sye solches mit ...³ beschachen solle ... 5[.] Junij 1657.

Nota dass sy ein Inventarium machen Liesse etc."

- 1) Blattrand beschnitten; 1 bis 2 Wörter fehlend
- 2) Blattrand beschnitten, Text sinngemäss ergänzt
- 3) s. Anm. 1

Original, Siegel teilweise flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 145, 300-301 - Blatt 300^v und 301^r leer

145/137

1687 [3. Februar/]Januar 24.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Was Jhr Kön. Mt. in Hispanien [Karl II.] an gesambte L. [XIII] Orth der Eidtgnoschafft [samt Abtei St. Gallen im November 1686] gelangen lassen, gibt die beilag¹ mehreren inhalts [- es ging um Forderungen der in mail./span. Diensten gestandenen Offiziere aus den kath. Orten -] Zuersehen, so Eüch unsseren G.L.A.E. wir hiemit gebührend communicieren, und in beharrung fründt Eidtgnössischer dienstgefelligkeiten Götlichen Obschirm unss sambtlich empfallen wollen ...".

"[Im Zuger Stadt- und Amratsrat] Abgelesen den 13. Febr. A.º 1687."